

Ganztagskonzept Grundschule Wiepenkathen Stand: August 2013



Inhalt:

A	Pädagogisches Konzept.....	2
1	Ausgangssituation und Gründe für eine Ganztagschule in Wiepenkathen.....	2
2	Aufgaben und Ziele im Hinblick auf die örtlichen Gegebenheiten	4
3	Zusammenarbeit mit außerschulischen Anbietern und Trägern.....	5
4	Zentrale pädagogische Leitlinien, Strukturen und Angebote.....	6
	• Leitsätze und Schwerpunkte der Arbeit	
	• Tagesrhythmus Anlage 1	
	• Offener Anfang mit selbstständigen Lernformen	
	• Schulaufgaben statt Hausaufgaben	
	• Regeln und Rituale	
	• Pädagogischer Mittagstisch	
	• GLeiT-Zeit („Gemeinsames Lernen in Teams“) mit fördernden Angeboten	
	• Arbeitsgemeinschaften und Projekte	
	• Raumnutzungskonzept	
	• Helfer aus der Ortschaft und Umgebung	
	• Organisationsbedingungen	
5	Standards einer Ganztagschule in Wiepenkathen	11
6	Regelmäßige Auswertung und Weiterentwicklung.....	11

A Pädagogisches Konzept:

1. Ausgangssituation und Gründe für eine Ganztagschule in Wiepenkathen

Schulform und Schülerzahlen

Die Grundschule Wiepenkathen liegt im Zentrum der Ortschaft Wiepenkathen, die seit 1972 in die Hansestadt Stade eingegliedert ist.

Aufgrund zu erwartender geburtenschwacher Jahrgänge und sinkender Schülerzahlen ist die Grundschule Wiepenkathen ab dem Schuljahr 2011/12 eine zweizügige Grundschule mit 169 Schüler/innen.

Seit August 2002 ist unsere Schule „verlässliche Grundschule“, d.h. wir bieten eine verlässliche Unterrichts- bzw. Betreuungszeit von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr an allen Schultagen an.

In der Zeit von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr hatten die Schüler/innen darüber hinaus die Möglichkeit, an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen.

Unsere Schule besuchen vorwiegend Schüler/innen, die in der Ortschaft Wiepenkathen wohnen. Nach der 4. Klasse wechseln sie in der Regel an die Hauptschule Thuner Straße, an die Realschule Camper Höhe, das Vincent Lübeck Gymnasium oder die Integrierte Gesamtschule am Hohenwedel in Stade.

Räumliche Situation und Schulgelände

Die Schule verfügt neben den 8 Klassenräumen, dem Schulsekretariat, Schulleiter-, Konrektoren- und Lehrerzimmer über folgende weitere Räumlichkeiten: Turnhalle, Mensa, Betreuungsraum, Besprechungszimmer, drei Gruppenräume, Werkraum, Schülerbücherei, Computerraum mit 15 Arbeitsplätzen, Musikraum und zwei kleine Kochzeilen. Für die Lehrkräfte stehen drei Materialräume und vier Lehrerarbeitsplätze mit Computern, Drucker und Internetanschluss zur Verfügung. Im Außenbereich befinden sich zwei Schulhöfe mit Turngeräten, Kletterwand und Fußballplatz.

Das Außengelände grenzt an einen Sportplatz mit Laufbahn und Sprunggrube. Dieser kann neben einer zweiten Sporthalle, die ca. 250 m entfernt liegt, für den Sportunterricht genutzt werden.

Personelle Situation

Das Kollegium setzt sich im Schuljahr 2013/2014 aus 11 Lehrkräften sowie 6 pädagogischen Mitarbeiterinnen und einer Lehramtsanwärterin zusammen. Ergänzend arbeiten 2 Förderschullehrkräfte bei uns, die im Rahmen des Regionalen Inklusionskonzeptes Stade insgesamt 15 Stunden an unserer Schule erteilen. Eine Sekretärin, eine Hauswartin und 4 Reinigungskräfte komplettieren unser Team.

Gründe für eine Ganztagschule in Wiepenkathen

Ein viel gehörtes Argument für eine Ganztagschule liegt weniger im pädagogischen Bereich, sondern entstammt sozial- und arbeitsmarktpolitischen Gründen.

So hat es in den letzten Jahren eine Vielzahl von Veränderungen in der Lebenswelt von Kindern auch aus dem Einzugsgebiet der GS Wiepenkathen gegeben. Im Folgenden werden v.a. solche Veränderungen aufgeführt, die für eine Begründung des ganztägigen Lernens eine zentrale Bedeutung haben:

Der Bedarf an Kinderbetreuung nimmt aufgrund veränderter Familien- und Tagesstrukturen zu (z.B. aufgrund vermehrter Berufstätigkeit beider Eltern, alleinerziehende Elternteile, sog. Ein-Eltern-Familien, die eine Kinderbetreuung benötigen, um einer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können)

Familienstrukturen haben sich verändert. Familien bestehen häufiger als früher aus Eltern mit höchstens 1 bis 2 Kindern. Wichtige soziale Kontakte der Kinder zu gleichaltrigen Kindern in Gruppen finden seltener statt. Verabredungen werden dagegen immer häufiger von Erwachsenen geplant und initiiert, was Kinder in ihrer Selbstständigkeit einschränkt.

Selbsttätiges und erfahrungsbezogenes Lernen gerät oftmals in den Hintergrund. Durch eine zunehmende Bebauung und zurückgehende Beteiligung der Gesellschaft an ehrenamtlichen Tätigkeiten gehen Bewegungs-, Begegnungs-, Spiel- und Erfahrungsräume immer mehr zurück. Zusätzliche Angebote für Kinder und Jugendliche werden durch staatliche Einrichtungen angeboten bzw. der Schule übertragen.

Auch in der Grundschule Wiepenkathen sind die oben beschriebenen Veränderungen in der kindlichen Lebenswelt deutlich zu beobachten.

Die in Wiepenkathen lebenden Familien weisen sehr unterschiedliche soziale Hintergründe auf: Neben Familien mit Migrationshintergrund (69 Kinder, ca. 40%) gibt es eine gehäufte Anzahl an Ein-Eltern-Familien, sowie viele Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind. 21% (37 Kinder) unserer Kinder leben in Familien mit Hartz IV-Einkommen. Bei ca. 21% (37 Kinder) werden Teilleistungsstörungen in den Bereichen Lesen und Rechtschreiben, Mathematik, Sprache oder sozial-emotionale Entwicklung vermutet oder sind bereits diagnostiziert. Durch eine bessere Vernetzung schulischer, vorschulischer und außerschulischer Förderung können Kinder gemäß ihren Bedürfnissen gefördert werden. Mit der Teilnahme am Regionalen Inklusionskonzept Stade haben wir die Möglichkeit, Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarfs in den Förderbereichen Lernen, Sprache und sozial-emotionaler Entwicklung inklusiv an unserer Schule zu beschulen. Das bedeutet, dass die Schule als Ort sozialer Kontakte und Aktivitäten zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die bewusste Einbeziehung von Kindern unterschiedlicher Begabungen und sozialer Hintergründe bietet eine größere Chancengerechtigkeit. Längeres gemeinsames Lernen über den Vormittag hinaus erleichtert die Integration und wirkt präventiv gegen gesundheitliche und soziale Risiken. Im Rahmen eines ganztägigen Lernens wird den Schülern ein breiter Raum für künstlerische, sportliche, musische, spielerische und weitere besondere Betätigungen geboten. Somit können vielfältige Begabungen unterstützt und gefördert werden.

2. Aufgaben und Ziele im Hinblick auf die örtlichen Gegebenheiten

Hauptaufgabe unserer Arbeit in der Ganztagschule Wiepenkathen ist das Sichern von mehr Bildungsqualität und Chancengleichheit für unsere Kinder. Dabei sind Schulträger, Eltern und Lehrkräfte Partner.

Das Leitbild unserer Schule „Wir sind in Bewegung mit Kopf, Herz und Hand“ und unsere Leitsätze betonen bereits den ganzheitlichen Charakter des Lebens und Lernens in unserer Schule.

Die Ziele des Ganztagsangebots stehen im Einklang mit dem Schulprogramm der Grundschule Wiepenkathen und beziehen sich auf die Lebenswelten der Kinder und deren Familien in unserer Ortschaft:

Gemeinsam werden wir...

- die Leitsätze unserer Schule im Ganztagsangebot verfolgen
- Möglichkeiten bieten, Familie und Beruf in Einklang zu bringen, um so die häuslichen und familiären Situationen im Einzelnen zu erleichtern
- die Schülerinnen und Schüler noch besser fördern und fordern
- die Schülerinnen und Schüler durch einen pädagogischen Mittagstisch versorgen, zu einer gesunden Ernährung anleiten und eine Esskultur fördern und erhalten
- die Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit Vereinen und Institutionen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung animieren
- die Schülerinnen und Schüler bei der Anfertigung von Hausaufgaben unterstützen
- das Gemeinschaftsgefühl verstärken
- die Schülerinnen und Schüler einen geregelten Tagesablauf erfahren und erleben lassen
- Unterricht und Lernkultur durch Verknüpfung von Unterricht, Zusatzangeboten und Freizeit am Vor- und Nachmittag erweitern
- den Schülerinnen und Schülern Raum für offene Unterrichtsformen und für Projekte geben.
- die Schule weiter nach Außen öffnen
- die Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung unserer Schülerinnen und Schüler auch über den Vormittag hinaus weiterentwickeln
- ein breites Bewegungsangebot im Rahmen unserer sportfreundlichen Schule gewährleisten

3. Zusammenarbeit mit außerschulischen Anbietern und Trägern

Die Ganztagsgrundschule Wiepenkathen kooperiert eng mit der ortsansässigen Sportvereinen TSV und TC Wiepenkathen, dem Stader Schachverein, dem SC Royal Stade, der Kirche, dem Jugendamt, der Feuerwehr und der Kreisjugendmusikschule. Im Rahmen der Gewaltprävention bieten die beiden außerschulischen Fachkräfte Frau Warmke und Herr Dr. Wolters in jedem Schuljahr Projekte zur Selbstbehauptung an. Eine Leselernförderung wird in Kooperation mit der Volkshochschule durchgeführt.

In welchem Bereich unsere Schule ihren Schwerpunkt im AG-Bereich setzt – ob dieser eher im sportlichen, im kreativ-handwerklichen oder im musischen Bereich liegt - wird sich immer wieder aus der Praxis und der Beteiligung der Kooperationspartner, aber auch aus den Interessen unserer Kinder, die im Rahmen von Schülerratssitzungen abgefragt und diskutiert werden, ergeben. Folgende Anbieter und Träger werden weiterhin angesprochen:

- TSV Wiepenkathen
- TC Wiepenkathen
- TuS Guldenstern Stade
- VFL Stade
- SC Royal
- Stader Schachverein
- Heimatverein Wiepenkathen
- Feuerwehr Wiepenkathen
- Chorverein Wiepenkathen
- Markuskirche
- Kreisjugendmusikschule
- DLRG
- Stader Reitverein
- Dr. Wolters (Gewaltprävention)
- Frau Gabriele Warmke (Selbstbehauptungstrainerin)

4. Zentrale pädagogische Leitlinien, Strukturen und Angebote

Leitsätze und Schwerpunkte unserer Arbeit

Als Schule ist es unsere Aufgabe, sozial- und gesellschaftspolitische Veränderungen für unsere Arbeit zu berücksichtigen. An erster Stelle steht aber die Bildung des Kindes durch Unterricht und Erziehung. Formuliert ist das Ganze im Bildungsauftrag im Niedersächsischen Schulgesetz und findet Niederschlag in den Leitsätzen unseres Schulprogramms.

Folgende Leitsätze für unsere Arbeit wurden bei der Entwicklung unseres Schulprogramms im Jahr 2008 beschlossen. Diese Leitideen gelten auch bei der Organisation und Umsetzung unserer Ganztagschule als zentrale Wegweiser:

- In unserer Schule stärken wir unsere Kinder für ein friedvolles Miteinander.
- In unserer Schule geben uns Rituale und Regeln Verlässlichkeit und Sicherheit.
- In unserer Schule lernen Kinder, Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit Unterstützung von Eltern und außerschulischen Partnern.
- In unserer Schule soll jeder nach seinen Fähigkeiten gefördert und gefordert werden.
- In unserer Schule wollen wir Neugierde wecken, Teamfähigkeit fördern und Möglichkeiten für das selbstständige Aneignen von Wissen schaffen.
- In unserer Schule soll der Unterricht den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden.

Schwerpunkte unserer Arbeit werden auch im Ganztagsbetrieb die Leseförderung, die Gewaltprävention, die Bewegungserziehung und die musikalische Förderung bleiben. Großen Wert legen wir auf die selbstständige Aneignung von Wissen.

Tagesrhythmus (siehe Anlage 1)

Offener Anfang mit selbstständigen Lernformen

Zu Beginn des Tages bieten wir einen offenen Anfang an. Nach Anmeldung haben unsere Schülerinnen und Schüler in der Zeit von 07:30 Uhr – 08:00 Uhr die Möglichkeit, verschiedene Angebote wahrzunehmen (z.B. Hausaufgaben, Freiarbeit, etc.). In ihrem jeweiligen Klassenraum oder den Gruppenräumen finden sie vorbereitete Materialien. Zur Unterstützung der Arbeit stehen Lehrkräfte oder weiteres, qualifiziertes Personal zur Verfügung.

Schulaufgaben statt Hausaufgaben

Zu unserer Ganztagschule gehört es, dass alle Kinder sorgfältig ihre Hausaufgaben erledigen, dabei die notwendige Hilfe erhalten und die Ergebnisse kontrolliert werden. Die Hausaufgaben sind gemäß unseres Hausaufgabenkonzeptes individuell in Zeit und Inhalt anzupassen, so dass die Schülerinnen und Schüler diese Aufgaben während des offenen Anfangs (30 Minuten am Morgen/ am Nachmittag im Rahmen der „GLeiT – Zeit“ 45 Minuten) als „Schulaufgaben“ erledigen können. Auch Kinder, die nicht am Ganztagsbetrieb teilnehmen, erhalten so die Möglichkeit, den offenen Anfang für die Fertigstellung ihrer Aufgaben zu nutzen. Inwieweit alle Kinder ihre „Schulaufgaben“ zuverlässig in der vorgegebenen Zeit erledigen können, hängt davon ab, wie viel Hilfe zur Verfügung steht. Mit Blick auf mehr Chancengerechtigkeit wünschen wir uns, dass alle Kinder ihre Aufgaben in der Schule erledigen können.

Das Angebot der Schulaufgabenbetreuung wird als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden. Neben der Förderung der Selbstständigkeit geht es um die Förderung einer guten Arbeitshaltung sowie um den Ausgleich von Benachteiligungen. Möglichst viele Lehrkräfte sollen im Bereich der Schulaufgabenbetreuung tätig werden. Auch das Prinzip „Große helfen Kleinen“ soll angewendet werden.

Regeln und Rituale

Regeln und Rituale, die im Schulprogramm und im Erziehungskonzept festgelegt sind und am Schulvormittag umgesetzt werden, finden auch im Nachmittagsbereich ihre Anwendung.

Pädagogischer Mittagstisch

Das tägliche Angebot eines warmen Mittagessens ist ein selbstverständlicher Bestandteil des Konzepts.

Das Mittagessen ist so gestaltet, dass eine „familiäre“ Situation (Kinder helfen beim Auf- und Abräumen, Dienste), in der die Kinder sich wohlfühlen, entsteht.

Hier sollten folgende Standards ihre Umsetzung finden:

- Alle Jahrgangskinder essen gemeinsam (auch Mitgebrachtes)
- Förderung einer gesunden Ernährung (Kultur, Allergien)
- Beachtung von Tischmanieren
- angemessene Lautstärke beim Essen
- Das Essen findet in einer ansprechenden Atmosphäre statt
- Rituale werden genutzt
- Das Ankommen und Gehen ist eindeutig geregelt

GLeiT-Zeit („Gemeinsames Lernen in Teams“) mit fördernden Angeboten

Integrativer Bestandteil der GLeiT – Zeit ist eine klassenübergreifende Schulaufgabenbetreuung. Sind die Aufgaben angefertigt, können die Schülerinnen und Schüler neben Rückzugsmöglichkeiten auch folgende offene Lernangebote zur weiteren individuellen Förderung nutzen:

- Freiarbeitsangebote in den Klassen
- Gruppenräume mit unterschiedlichen Angeboten
- Schulbücherei zum Stöbern und Lesen
- Computerraum (Lernwerkstatt 8, Blitzrechnen, Informationsbeschaffung,...)

Den Lernenden steht eine Lernumgebung zur Verfügung, d.h. ein Angebot an Materialien oder Aufgaben, aus denen sie frei wählen können. Hier kann jeder Schüler zu inhaltlichen Schwerpunkten und mit Hilfe von vorbereiteten Materialien selbstständig, eigenverantwortlich und in einem individuellen Arbeitstempo eigene Lernwege gehen.

Der/Die Schülerin/der Schüler plant ihren/seinen Lernprozess weitgehend selbst und spielt somit eine aktive Rolle sowohl bei der Gestaltung als auch der Verantwortung des eigenen Lernens.

Der Erziehung zu Selbstständigkeit, Eigeninitiative und Selbstverantwortung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Dies ist insbesondere beachtenswert, da durch die aktuellen gesellschaftlichen und arbeitsweltlichen Bedingungen und Veränderungen zunehmend die gezielte Förderung von so genannten „Schlüsselqualifikationen“ wie Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme gefordert wird.

Arbeitsgemeinschaften und Projekte

Den Kindern werden abwechslungsreiche, altersgemäße und ihrer Interessenlage entsprechende Beschäftigungsangebote gemacht. Ideen und Wünsche werden im Schülerrat unserer Schule gesammelt. So ist auch ein Mitwirkungsrecht der Schülerinnen und Schüler gewährleistet.

Arbeitsgemeinschaften aus dem Bereich des Sports bzw. der Bewegungsförderung werden ebenso angeboten wie aus den Bereichen Werken und Gestalten, Musik und Spiel.

Beispiele für Angebote sind:

- verschiedene Sportangebote (Gorodki, Tennis, Fußball, Badminton, Turnen, ...)
- kreative Angebote (Textiles Gestalten, Kunstprojekte, ...)
- musikalische Angebote (Schulband, Instrumentalunterricht, Chorarbeit, ...)
- Basteln
- Schach
- Plattdeutsch
- kulturelle Angebote wie Darstellendes Spiel
- Selbstbehauptung im Rahmen der Gewaltprävention
- Freispiel, Gesellschaftsspiele
- Projekte unter Mitwirkung verschiedener Kooperationspartner

Raumnutzungskonzept

Raumnutzung im Schuljahr 2013/2014

An der GS Wiepenkathen stehen zurzeit folgende Räumlichkeiten zur Verfügung.

Verwaltungstrakt unten:

- Lehrerzimmer
- Sekretariat
- Schulleiterbüro
- Konrektorenzimmer
- 2 Teeküchen
- Hausmeisterbüro

Verwaltungstrakt oben:

- Medien- und Materialräume mit vier computergestützten Lehrerarbeitsplätzen
- Elternberatungszimmer
- Kopierraum

Allgemeine Unterrichtsräume (AUR)

- 4 AUR im Untergeschoss (Nutzung: 3 x Klassenraum, 1x Musikraum)
- 5 AUR im Obergeschoss
- 2 Gruppenräume im Untergeschoss (Nutzung: Ruheraum, RIK-Raum)
- 2 Gruppenräume im Obergeschoss (Nutzung: vorschulische Sprachförderung, Ruheraum)

Fachunterrichtsräume (FUR)

- 1 Werkraum im Keller
- 2 weitere AUR im Untergeschoss neben der Mensa werden als Betreuungsraum und Ausgabeküche genutzt
- 1 Bücherei im Obergeschoss
- 1 Computerraum mit 15 PC`s im Obergeschoss

Sonstiges:

- 1 Mensa
- 1 Turnhalle
- eine weitere Sporthalle in 250m Entfernung vom Schulgebäude

Helfer aus der Ortschaft und Umgebung

Die Unterstützung unserer Kinder ist eine gemeinsame Aufgabe aller an Schule Beteiligten. Da die derzeitige Versorgung mit Lehrerstunden keine angemessene Förderung aller Schüler auch am Nachmittag garantieren kann, ist eine gemeinschaftliche Anstrengung durch die Unterstützung von Eltern und weiteren Helfern aus der Ortschaft oder der Umgebung notwendig. Sowohl bei der Schulaufgabenbetreuung als auch als Anbieter einer werden Eltern und weiteres, qualifiziertes Personal gebraucht.

Organisationsbedingungen

- Der Ganztagsbetrieb wird am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag für die Klassen 2, 3 und 4 angeboten
- Die Teilnahme am Ganztagsbetrieb ist freiwillig, nach Anmeldung jedoch für ein Schulhalbjahr verpflichtend.
- Die Anzahl der Tage, an denen der Ganztagsbetrieb genutzt werden soll, ist frei wählbar.
- Nach Anmeldung ist der Besuch jeweils für den ganzen Tag (08.15 Uhr – 15:30 Uhr) verpflichtend. Ein vorzeitiges Abholen ist nicht möglich.
- Die Erziehungsberechtigten verpflichten sich mit der Anmeldung am Ganztagsbetrieb, die Kosten durch Bankeinzug zu entrichten. Die Abbuchung des Beitrags für das Mittagessen und ggfs. für einzelne, kostenpflichtige Arbeitsgemeinschaften erfolgt einmal monatlich. In der Regel sind die Arbeitsgemeinschaften jedoch kostenfrei.
- Eine Rückerstattung des Beitrags ist nur bei längerer Krankheit (mindestens 3 Tage) nach vorheriger Abmeldung möglich. Die Rückerstattung erfolgt nur auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten.
- Die kostenfreie Anmeldung für den offenen Anfang erfolgt verbindlich für ein Schulhalbjahr. Die Kinder müssen pünktlich um 07:30 Uhr die Klassenräume aufgesucht haben. Zu spät erscheinende Kinder dürfen das Schulgebäude bis 08:00 Uhr nicht betreten.
- Wenn keine Anmeldung zum offenen Anfang erfolgt ist, dürfen die Kinder erst um 8.00 Uhr in das Schulgebäude. Vorher werden sie auch auf dem Schulgelände nicht beaufsichtigt.
- Falls die Teilnahme am warmen Mittagessen nicht gewünscht ist, besteht die Verpflichtung, dem Kind Essen mitzugeben (Bitte auf gesunde Ernährung achten!)
- Die Schulordnung mit seinen Regeln und Sanktionen gilt auch im Nachmittagsbereich. Bei Nichteinhaltung kann durch die Klassenkonferenz ein Ausschluss vom Nachmittagsbetrieb erfolgen
- Es besteht für Eltern die Verpflichtung, auch am Nachmittag telefonisch erreichbar zu sein (Handy oder vertraute Person für Notfälle)
- Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte AG an einem Wochentag. Bei zu vielen Anmeldungen entscheidet das Los.

5. Standards einer Ganztagschule in Wiepenkathen

Der Aufbau und die Arbeit in einer Ganztagschule erfordert von allen Beteiligten Idealismus, Motivation für die Sache und zusätzliches Engagement. Darum ist es uns wichtig, dass sich alle Partner verlässlich auf vorher festgelegte Mindestanforderungen für die Umsetzung des Projektes einigen. Diese werden als verbindliche Standards beschrieben. Die Einhaltungszusage hierfür war Grundvoraussetzung für eine Antragstellung an die Landesschulbehörde:

- Schuleigene Standards für Lehrkräfte an der GS Wiepenkathen
 - Bereitschaft, zusätzlich auch am Nachmittag mitzuarbeiten
 - Bereitschaft, täglich Freiarbeitsmaterialien im Klassenraum bereitzustellen
 - Bereitschaft, den Tagesrhythmus umzusetzen
 - Bereitschaft, für die Schüler der eigenen Klasse individuelle Stundenpläne zu erstellen
 - Bereitschaft, Teile des Organisationsrahmens einer Ganztagschule zu übernehmen

- Standards für den Schulträger
 - Erhalt der jetzigen Wochenarbeitsstunden (25 Stunden pro Woche) unserer Schulsekretärin
 - Rechtzeitiger Ausbau des Forums zur Mensa bis zum Start des Ganztagschulbetriebes am 03.09.2012
 - Bereitstellung von ausreichend neuen Stühlen, Tischen und Geschirr für die Mensa
 - Bereitstellung eines zusätzlichen Ganztagsbudgets: Materialausstattung für die Arbeitsgemeinschaften und Ergänzungsmaterial für die Mensa (z.B. Geschirr, weitere Bestuhlung, Dienstkleidung, Ausgabehilfen, etc.)
 - Einstellung von Ausgabehilfen für das Mittagessen

6. Regelmäßige Auswertung und Weiterentwicklung

Offene Ganztagschule bedeutet einerseits eine Freiwilligkeit der Teilnahme, andererseits aber die Offenheit des Konzepts. Auf der Basis der genannten pädagogischen Ziele und Schwerpunkte wird unsere Schule immer wieder von allen Beteiligten neu gestaltet: von den Kindern, den Lehrkräften, den Eltern, den Kooperationspartnern und den Helfern.

Regelmäßig finden Evaluationsgespräche mit allen Beteiligten im Schülerrat, im Schulvorstand, auf Dienstbesprechungen, im Schulelternrat und gemeinsam mit den Kooperationspartnern statt. Die beschlossenen Grundsätze der Evaluation an der GS Wiepenkathen sind auch für das Ganztagskonzept anzuwenden und werden hilfreiche Bausteine, Ziele und Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer Schule liefern.